

Volkswirtschaft und Inneres
Kontaktstelle für Wirtschaft
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus

Medienmitteilung

Die Kontaktstelle für Wirtschaft informiert

2017 - leichter Aufwärtstrend aus Sicht der Glarner Standortförderung

Glarus, 13. März 2018 * * * Neu berichtet die Glarner Standortförderung regelmässig über ihre Aktivitäten. 2017 ist es ihr gelungen, die Schaffung von 28 neuen Arbeitsstellen zu begleiten. Zusammen mit der im Tourismus induzierten Wertschöpfung wurden dadurch zusätzliche Steuereinnahmen von über 2,3 Millionen Franken generiert. Darüber hinaus hat sich die Standortförderung in einer Reihe von wichtigen Projekten engagiert, welche die künftige Wertschöpfung ebenfalls verbessern werden.

Die Glarner Standortförderung ist eine Fachstelle im Departement Volkswirtschaft und Inneres. Sie fungiert als interessenfreie und unentgeltliche öffentliche Anlauf- und Auskunftsstelle. Ihre Arbeit ist in die Bereiche Standortpromotion, Bestandespflege, Standortentwicklung, Tourismusförderung und Kantonsmarketing aufgeteilt. Während Standortpromotion und Bestandespflege direkt auf die Schaffung von Arbeitsplätzen abzielen, unterstützen Standortentwicklung, Tourismusförderung und Kantonsmarketing dieses Ziel indirekt. Neu berichtet Sie im Jahresrhythmus über ihren Geschäftsgang.

Mehr Firmengründungen und mehr Logiernächte

2017 wurden im Kanton Glarus 122 Firmen gegründet (AGs und GmbHs). Das entspricht einem Zuwachs von sechs Prozent und ist ein Indiz für ein insgesamt günstiges Investitionsklima. Drei Gründungen sind dabei Ansiedlungen aus dem Ausland. Die Anzahl der aus der Schweiz – namentlich aus dem Raum Zürichsee – zugezogenen Firmen (35) hat gegenüber dem Vorjahr um 46% zugenommen. Aus den 16 durch die Standortförderung beratenen potenziellen Investoren sind im Kanton Glarus fünf in- und ausländische Firmen neu entstanden, was die Schaffung von 28 Arbeitsplätzen ermöglichte und einem Plus von 27% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese neuen Arbeitsplätze und das damit verbundene Potenzial an zusätzlichen Arbeitsplätzen werden gegen Fr. 788'000.- zusätzliche Steuereinnahmen¹

¹ Der Kanton Glarus rechnet in einer konservativen Schätzung mit zusätzlichen Steuereinnahmen pro Arbeitsplatz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die GZA geht in ihrer Analyse (Ansiedlungserfolg der Greater Zurich Area AG 2009 – 2013, EY 2014) von Fr. 42'400.- zusätzlichem Steuerertrag pro geschaffenen Arbeitsplatz in Industrie und Gewerbe aus (Summe der Steuern der juristischen Person pro Mitarbeitenden sowie der Steuern des Mitarbeitenden selber). Potenzielle Arbeitsplätze nach fünf Jahren werden zu einem Fünftel in das laufende Jahr gerechnet.

pro Jahr generieren.

Der durch die Standortförderung einberufene Tourismusbeirat hat 2017 acht Gesuche um einzelbetriebliche Tourismusförderungen vorberaten (vier davon Infrastrukturprojekte), welche anschliessend durch den Regierungsrat bewilligt wurden. Das begünstigt die Anzahl Hotellogiernächte, von denen im vergangenen Jahr 131'418 gebucht wurden. Das entspricht einem erfreulichen Wachstum von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr und ist das beste Ergebnis seit 2011. Und auch die Hotellogiernächte generieren Steuererträge, und zwar in der Höhe von geschätzten Fr. 1'577'000². Somit lässt sich sagen, dass die Aktivitäten der Standortförderung im vergangenen Jahr dazu beitragen, über 2,3 Millionen Franken zusätzlichen Steuertrag zu generieren. Dies verdeutlicht die zielgerichtete Wirkung der vom Zweimannteam in der Standortförderung eingesetzten Mittel.

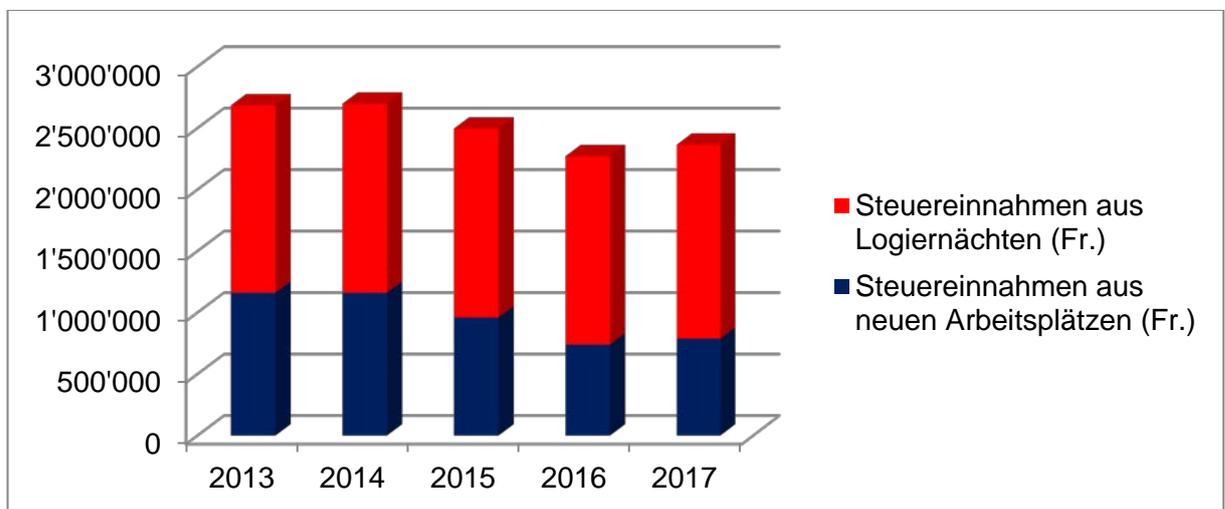


Abbildung: Die Zusammensetzung der geschätzten Steuereinnahmen aus neuen Arbeitsplätzen und Logiernächten – leichter Aufwärtstrend im 2017

² Hanser Consulting geht in einer Grobschätzung von 2018 davon aus, dass durch die Glarner Hotellerie und Parahotellerie ein Steuerertrag (Gemeinde- und Kantonssteuer) in der Höhe von Fr. 12.- pro Logiernacht (direkt und indirekt) ausgelöst wird.

Weitere Wertschöpfungseffekte dank breitem Spektrum an Projekten

2017 leitete die Standortförderung auch Projekte, die sich in wirtschaftlichen Zahlen nicht direkt messen lassen.

- *Standortpromotion:* Begleitung und Aufbau des Helikopter Kompetenzzentrums in Molis, aktive Mitarbeit im Rahmen der GZA-Mitgliedschaft (u.a. Erarbeitung neue Marketingstrategie, Auftritte in Nürnberg, Berlin und Genua, etc.)
- *Bestandespflege:* 14 Firmenbesuche, 14 Firmenprojekte von bestehenden Firmen, Begleitung des 2017 gegründeten Innovationsvereins «NüGlarus», Controlling Mandat Innovationscoaching³ (per 30. Juni 2017 aufgelöst)
- *Standortentwicklung:* Begleitung von zwei Arealentwicklungen, Ausarbeitung eines Konzeptes zum aktiven Flächenmanagement im Rahmen der Revision des kantonalen Raumplanungsgesetzes, Projektarbeiten zur räumlichen Strategie als Grundlage für den Richtplan 2018
- *Tourismusförderung:* Begleitung und Überwachung Mandat Produktmanagement Glarnerland, Projektleitung zum Aufbau des Trägerschaftsmodells Tourismus und Freizeit im Glarnerland (neue Tourismusorganisation), Projektleitung Landsgemeinde-Vorlage Touristische Kerninfrastrukturen Glarus Süd
- *Regionalpolitik:* Controlling und Begleitung des interkantonalen NRP-Projektes «sardona aktiv» und des kantonalen Projektes «Freiberg Wunder Natur»
- *Kantonsmarketing:* Projektleitung Gastauftritt am Zürcher Sechseläuten 2017, Projektleitung und Betreuung Mandat panta rhei pr im Kantonsmarketing, Begleitung und Unterstützung beim Funding SRF-Krimiserie «Wilder». Knapp 1'700 Berichterstattungen über das Glarnerland in Schweizer und internationalen Medien (höchster Wert seit der Messung 2012).

Kontakt:

Kontaktstelle für Wirtschaft, Zwinglistrasse 6, CH-8750 Glarus
Telefon +41 55 646 66 20, E-Mail: kontakt@glarus.ch

Imagetrailer Kanton Glarus: <http://y2u.be/yOij8DKcAmc>

³ Das dreijährige Mandat des «Innovationscoaches» war eine zwischen 2012 und 2014 vom Kanton angebotene Dienstleistung im Rahmen der kantonalen Innovationsförderung. Seit Juli 2017 wird die Aufgabe von der Standortförderung wahrgenommen.

Aufgaben und Strategie der Glarner Standortförderung

Das Standortförderungsgesetz vom Mai 2013 regelt die Aufgaben und Ziele der Standortförderung detailliert. Zusammenfassend lassen sich die einzelnen Leistungsfelder und ihre Strategien folgendermassen umschreiben:

Die **Standortpromotion** betreut und akquiriert auftragsgemäss ansiedlungswillige Unternehmen. Während beispielsweise ein privater Immobilienvermittler dem potenziellen Investor nur eigene Parzellen bekannt gibt, kann die Standortpromotion jederzeit einen Überblick über die insgesamt im Kanton verfügbaren Flächen abgeben. Dabei wird vermehrt auf inländische Sitzverlegungen fokussiert, während weltweite Ansiedlungsanfragen von ausländischen Unternehmen auf Zuruf hin bearbeitet werden. In Kooperation mit der Greater Zurich Area wird der deutschsprachige Raum hingegen aktiv bearbeitet. Innerhalb des Kompetenzzentrums Helikopter in Mollis werden gezielt Firmen aus dem aviatiknahen Wertschöpfungsbereich akquiriert. Auf ein integrales Wohnortmarketing wird verzichtet.

Im Geschäftsfeld **Bestandespflge** werden bereits ansässige Unternehmen durch proaktive Firmenbesuche, gezielte Netzwerkveranstaltungen und Vermittlungsdienste gepflegt. Darüber hinaus kann die Standortförderung einzelbetriebliche Fördermittel beim Regierungsrat beantragen (Darlehen, Bürgschaften, Zinskostenbeteiligungen) oder Steuererleichterungen vermitteln. Die Standortförderung ist ausserdem für die Innovationsförderung verantwortlich, wobei hier die Vernetzung der Firmen (mittels Innovationsapéros) und die Vermittlung von Angeboten aus dem Wissens- und Technologietransfer im Vordergrund stehen.

Im Geschäftsfeld **Standortentwicklung** wird das Flächenmanagement forciert, um baureife Standorte mit Nutzungsreserven bereit zu halten. Gleichzeitig werden gezielt regionale Innovationssysteme (RIS) für KMU initiiert, z.B. in der Lebensmitteltechnologie. In Kooperation mit RIS-Ostschweiz werden zusätzliche Netzwerke in der Materialbearbeitung (Metall, Kunststoff, Holz, Baustoffe) angeboten.

Im Geschäftsfeld **Tourismus/Kantonsmarketing** soll bald der Aufbau einer Integrierten Kommunikationsorganisation Tourismus/Freizeit und Kantonsmarketing erfolgen, welche das Cross Branding mit Glarner Marken und Freizeitangebote weiter optimiert.

www.glarus.ch/wirtschaft



2017 wurden im Kanton Glarus sechs Prozent mehr Firmen gegründet als im Vorjahr.



Der Glarner Tourismus verzeichnet 2017 ein Plus drei Prozent bei den Logiernächten.

Bilder: Kanton Glarus, Samuel Trümpy Photography